

Die Durchführung der BvB 3 erfolgt individualisiert und Case-Management gesteuert. Der Beginn ist jederzeit im laufenden Jahr möglich.

Die Betreuung im schulischen und berufsbildenden Bereich erfolgt in Kleingruppen.

Die Bildungsbegleiter:innen erstellen während der Maßnahme eine Start- und mindestens eine Verlaufsbeurteilung für die Agentur für Arbeit sowie für die Rehabilitand:innen.

Am Ende der Maßnahme erfolgt eine Abschlussbeurteilung mit einer Integrationsempfehlung für den Arbeitsmarkt oder weiteren Förderungsvorschlägen für die Rehabilitand:innen.



Ihr Kontakt

Leitung Sozialdienst
Tel. 07734 939-338 (Sekretariat Sozialdienst)
Sozialdienst-hjw@glkn.de

Leitung Berufstherapie
Tel. 07734 939-310

Ärztliche Leitung
Tel. 07734 939-341 (Ärztliches Sekretariat)

So erreichen Sie uns:

Gailingen liegt am Hochrhein, direkt an der Grenze zur Schweiz, unweit des Bodensees.

Mit dem Auto:

A81 Stuttgart bis Autobahnende Bietingen, dann 2. Ausfahrt im Kreisverkehr Richtung Gailingen (6 km), innerorts der Beschilderung folgen.

Mit der Bahn:

Bahnhof Singen/Htwtl., umsteigen in Richtung Schaffhausen (2x/Stunde, S22 bzw. RB), ab Bahnhof Gottmadingen mit der Buslinie 7351 bis Hegau-Jugendwerk Gailingen (Endhaltestelle).

Mit dem Flugzeug:

Flughafen Zürich/Kloten (CH), Stuttgart (D) oder Friedrichshafen (D).




Hegau-Jugendwerk GmbH

Kapellenstr. 31
78262 Gailingen

Tel. 07734 939-0
Fax: 07734 939-206

info@hegau-jugendwerk.de
www.hegau-jugendwerk.de

 www.facebook.com/hegaujugendwerkgailingen

 www.linkedin.com/company/hegau-jugendwerk-gailingen



Neurologisches Krankenhaus
und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene

BvB 3 – Neurologie



Rehabilitationsspezifische
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
im Hegau-Jugendwerk Gailingen

F-Nr. J152 HJW 11/24 © Hegau-Jugendwerk Gailingen Bilder: Hegau-Jugendwerk GmbH

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene

- mit Behinderungen infolge angeborener oder erworbener Erkrankungen bzw. Schädigungen des Nervensystems mit behinderungsbedingt fehlender Ausbildungs- oder Arbeitsreife,
- die besondere diagnostische und individualisierte schulische, berufliche und therapeutische Fördermöglichkeiten einer neurologischen Einrichtung der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (Phase II) benötigen,
- die im Anschluss an eine medizinische Rehabilitationsbehandlung zur (Wieder-)Erlangung ihrer Ausbildungs- oder Arbeitsfähigkeit eine BvB 3 bedürfen.



Leistungsträger ist die regional zuständige Agentur für Arbeit.

Die BvB 3 dauert i. d. R. 12 Monate und kann in den Berufsbildungsbereichen Elektrotechnik, Hauswirtschaft, Holztechnik, Metalltechnik, Technische Kommunikation mit Informatik und Mediengestaltung sowie Wirtschaft und Verwaltung erfolgen.

Kompetenzanalyse inklusive Ankommensphase

- Dauer 4 – 8 Wochen
 - Unter Berücksichtigung beruflicher Neigungen und Interessen sowie der behinderungsbedingt zu beachtenden Einschränkungen durchlaufen die Rehabilitand:innen mindestens 3 Berufsfelder.
 - Im Rahmen der Kompetenzanalyse wird ein Stärken-Schwächen-Profil erstellt, unter Berücksichtigung folgender Punkte:
 - motorische Möglichkeiten
 - kognitives Leistungsniveau
 - schulische Leistungs- und Lernfähigkeit (Erwerb Hauptschulabschluss)
 - soziale Fähigkeiten
- Arbeitsverhalten, dabei insbesondere:
- Sozial- und Gruppenverhalten
 - Arbeitsausführung
 - Psychomotorische Merkmale

Angebotsstruktur

Grundkompetenzen

- Schulische Basiskompetenzen/allgemeine schulische Grundlagen
- Schlüsselkompetenzen (z.B. persönliche, methodische, lebenspraktische, interkulturelle Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- IT und Medienkompetenzen (Mediennutzung, Umgang mit Medien)
- Sprachförderung (Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen sowie individuelle logopädische Förderung)
- Digitale Kompetenzen

Berufsorientierung/Berufswahl

- Erprobung von Berufsbereichen
- Berufswahlkompetenz

Berufliche Grundfähigkeiten

- Arbeits- und Sozialverhalten
- Betriebliche Grundfertigkeiten
- Bewerbungstraining

Berufsspezifische Qualifizierung

- Betriebsnahe/betriebliche Qualifizierung
- Betriebspraktika
- Arbeitsplatzbezogene Einarbeitung

Erwerb Hauptschulabschluss

- Bei Bedarf Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss oder gleichwertigen Schulabschluss
- Berufsschulunterricht

Betreuung durch Fachdienste während der gesamten Maßnahme

- Fachärztliche, (neuro-)psychologische und sozialpädagogische Betreuung
- Beschulung in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch. Je nach Förderbedarf stehen in Einzelfällen weitere Schulfächer zur Auswahl (bspw. Informationstechnische Grundbildung, Fremdsprachen)
- Fachspezifische Unterrichtung in den jeweiligen Berufsbildungsbereichen
- Maßnahmeintegrierte medizinische Therapien (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie) in den Randzeiten je nach Verordnung
- Beruf und Sprache (BuS), ein besonderes logopädisches Angebot in den Berufsbildungsbereichen für Menschen mit Aphasie
- Übergangsmanagement und Nachbetreuung durch die Bildungsbegleiter:innen